**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (2013)

**Heft:** 98

**Nachruf:** Zum Andenken an Frau Elisabeth Graf-Burger

**Autor:** Balmer, Heinz

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zum Andenken an Frau Elisabeth Graf-Burger

*Heinz Balmer*

Als im April 1998 der Vorstand der SGFF neu bestellt wurde, ist Frau Graf als Quästorin angetreten. Seit fünf Jahren war der Bestand der Mitglieder nicht mehr überprüft worden. Man hatte vielen die Jahrbücher und Mitteilungsblätter geschickt, ohne dass sie bezahlt wurden. Um diesem Zustand abzuhelfen, veranstaltete Frau Graf eine Umfrage. Sie ergab, dass zahlreiche Bezüger verstorben waren. Überlebende Angehörige hatten die Schriften stillschweigend weiter empfangen. Im Februar 2000 konnte ein Heft von 30 Seiten gedruckt werden, das die gültige Mitgliederliste mit Adressen und teils mit Interessengebieten enthielt. Nach vier Amtsjahren trat Frau Graf im April 2002 zurück.

Wer war diese tatkräftige Frau? Sie wurde am 3. Juli 1935 in Gerliswil bei Emmenbrücke nördlich Luzern geboren. Ihre Eltern leiteten ein lebhaftes Molkereigeschäft. Elisabeth erwies sich als gute Schülerin. Die Sekundarschule besuchte sie bei den strengen katholischen Schwestern im Internat Menzingen, die Handelsschule bis zum Diplom in Luzern. Nach sechs Monaten in England half sie daheim in der Buchhaltung. Dabei lernte sie den Käser und Kaufmann Werner Graf kennen und heiratete ihn im Januar 1959. Das Paar übernahm in Rapperswil am oberen Zürichsee eine Molkerei mit einem Lebensmittelgeschäft. Vier Töchter und ein Sohn wurden geboren. Mit 40 Jahren erlitt der Gatte einen Herzinfarkt, und der Betrieb musste aufgegeben werden.

In Weinfelden fand die Familie ein neues Zuhause. Der Mann besorgte Schreibarbeiten für den Thurgauischen Verband der Milchproduzenten. 1982 starb er, und Frau Graf wurde mit 47 Jahren Witwe. Sie übernahm eine Teilzeitstelle im Milchlabor, dann im Sekretariat eines Rechtsanwaltes. Daheim vermiete sie Zimmer und kochte für Gäste. Unentwegt bildete sie sich weiter, so am Computer und in Hebräisch. Für Bekannte trug sie tagelang Daten aus Kirchenbüchern zusammen. Freude bereiteten ihr die Enkelkinder. Es waren lauter Buben. Strahlend erzählte sie, jetzt habe sie die Fussball-Elf, und zuletzt scherzte sie, nun seien es die zwölf Apostel! Die Grösseren lud sie zu Reisen ein.

Als ihr mit 70 Jahren das Haus in Weinfelden zu viel wurde, zog sie 2005 nach Luzern. In einer benachbarten Strasse wohnte eine Tochter, im nahen Sempach eine andere, jede mit drei Enkeln. Oft arbeitete sie im Staatsarchiv. Mit 75 Jahren begann die zierliche Frau, unter Müdigkeit zu leiden. Bei einer Herzoperation, von der sie Gutes erhoffte, starb sie, 77 Jahre alt, am 25. August 2012.